



## EIN MODERNER TOMOGRAPH FÜR MALTA

# EIN GROSSER SCHRITT ZUR VERBESSERUNG DER KREBSDIAGNOSTIK



Durch das Projekt ist dieser Zugang für die gesamte Bevölkerung Maltas gewährleistet.

---

### EINE NEUE, MODERNE VARIANTE DER KREBS-DIAGNOSE

Um Krebs wirkungsvoll bekämpfen zu können, ist eine präzise und detaillierte Diagnosetechnik notwendig. Die radiologische Infrastruktur für eine frühzeitige Krebsdiagnose war in Malta jedoch ungenügend. Eine neue, genaue und schnelle Variante der Krebsdiagnose ist die Positronen-Emissions-Tomographie (PET). Eine solche Behandlung ist indes sehr kostenintensiv.

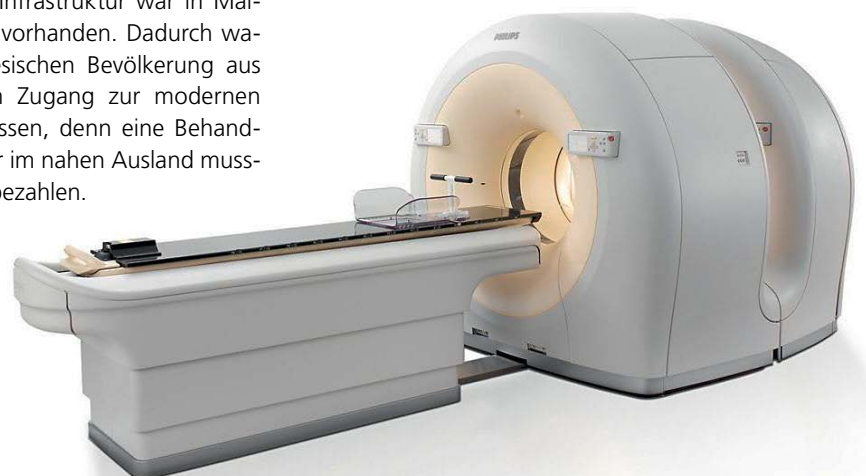
---

### NICHT FÜR ALLE BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN ZUGÄNGLICH

Die Installation eines modernen Tomographen im öffentlichen Spital in Malta ermöglicht der Bevölkerung den Zugang zu einer verbesserten Krebsdiagnostik. Bis anhin mussten sich Patienten zur Krebsdiagnostik entweder ins Ausland oder in die Privatklinik begeben, was für viele Malteser aus finanziellen Gründen nicht möglich war. Das Projekt verringert somit die Ungleichheiten im maltesischen Gesundheitswesen.

Um Krebs effizient und erfolgreich behandeln zu können, benötigt es eine zeitgemässe Infrastruktur zur Krebsdiagnose. Diese Infrastruktur war in Malta nur in einer Privatklinik vorhanden. Dadurch waren breite Teile der maltesischen Bevölkerung aus finanziellen Gründen vom Zugang zur modernen Krebsdiagnose ausgeschlossen, denn eine Behandlung in der Privatklinik oder im nahen Ausland mussten die Patienten selbst bezahlen.

Durch das Projekt wurde ein moderner PET-Scanner im wichtigsten öffentlichen Spital „Mater Dei“ in Malta finanziert und installiert. Die Installation des PET-Scanners in einem öffentlichen Spital und damit im öffentlichen Gesundheitswesen trägt zum gleichberechtigten Zugang der Bevölkerung zur Pflege auf Malta bei. Die einkommensschwächeren Einwohner müssen für diese Therapiemöglichkeit nicht mehr selber aufkommen, denn die Kosten der onkologischen Behandlung im Spital werden dem Patienten vom maltesischen Gesundheitswesen zurückerstattet.



Dies ist zugleich der erste Schritt in Richtung eines eigenständigen Onkologiezentrums in diesem Spital. Dabei arbeitete das Spital bei der Auswahl des PET-Scanners sowie zu Ausbildungszwecken des Personals bei der Handhabung des Gerätes mit dem Onkologischen Institut der italienischen Schweiz (IOSI) in Bellinzona zusammen.

#### Durch das Projekt wurde somit:

- ein Positron-Emissions-Tomograph im öffentlichen „Mater Dei“ Spital in Malta installiert;
- das Personal mit dem Umgang des PET-Scanners geschult;
- ein eigenständiges Onkologiezentrum im Spital „Mater Dei“ vorangetrieben;
- der Zugang zur verbesserten Krebsdiagnose für die gesamte Bevölkerung Maltas sichergestellt, unabhängig vom finanziellen Hintergrund;
- die Krebsdiagnose und dadurch auch die Krebsbehandlung auf Malta verbessert.

Die Schweiz hat das Projekt aus Mitteln des schweizerischen Erweiterungsbeitrages mit 2,8 Millionen Franken unterstützt. Seit der Installation des Tomographen im öffentlichen Spital „Mater Dei“ Anfang 2013, konnten bereits ungefähr 10'000 Untersuchungen an Patientinnen und Patienten durchgeführt werden. Die Kosten für den Unterhalt und das Personal werden nun nach Abschluss des Projektes als integrierter Teil des öffentlichen Gesundheitssystems von Malta übernommen.



*Die Verfügbarkeit der PET/CT-Technologie im Mater-Dei-Spital wird sich erheblich auf unsere Patientenbetreuung auswirken. Die Onkologie-Patienten werden von einem raschen Zugang zu PET-Scanning profitieren – diese Technologie ist bei der genauen Bestimmung des Krankheitsverlaufs, der Nachbetreuung und der Beurteilung des Ansprechens auf eine Therapie unverzichtbar. Die mit dem Scanning erhobenen Daten werden auch bei der Planung der Bestrahlungstherapie im neuen benachbarten Onkologiespital verwendet werden. Kardiologie-Patienten werden ebenfalls profitieren, da sie rascheren Zugang zu einer Diagnose-technik für Koronarerkrankungen haben werden.*

*Dass wir nun die PET/CT-Technologie routinemässig zur Verfügung haben, ergänzt unser diagnostisches Instrumentarium in verschiedener Hinsicht und stellt für unsere Bürger eine wertvolle Dienstleistung dar.*

Dr. Anthony Samuel,  
Facharzt Nuklearmedizin und Vorsteher  
der Radiologieabteilung des Mater-Dei-Spitals

## DAS PROJEKT IN KÜRZE

### ZIEL

Soziale Sicherheit erhöhen

### THEMA

Gesundheit

### LAND

Malta

### PARTNER

Onkologisches Institut der italienischen Schweiz (IOSI) in Bellinzona

### AUSGANGSLAGE / HINTERGRUNDINFORMATION

Um eine Krebsdiagnose zu erhalten, mussten sich Patienten in Malta entweder in der kostenaufwändigen Privatklinik oder im Ausland behandeln lassen. Dies stellte wegen ungleicher finanzieller Möglichkeiten der Patienten eine Ungleichheit im Zugang zum Gesundheitsbereich auf Malta dar.

### ZWECK

Durch die Beschaffung und Installation eines PET-Scanners im „Mater Dei“-Spital wurde der Zugang zur Krebsdiagnose für die gesamte maltesische Bevölkerung sichergestellt. Zudem wurde die Entstehung eines eigenständigen Onkologiezentrums im Spital gefördert.

### AKTIVITÄTEN

- Beschaffung und Installation des PET-Scanners
- Schulung des Spitalpersonals im Umgang mit dem Gerät

### ZIELGRUPPEN

Gesamte maltesische Bevölkerung, insbesondere die ärmeren Bevölkerungsschichten

### KOSTEN

Gesamtprojektkosten:

CHF 47,4 Mio.

Schweizer Beitrag:

CHF 41,2 Mio.

### VERANTWORTUNG FÜR DIE PROJEKTUMSETZUNG

Die Abteilung für Bildgebendes Verfahren des „Mater Dei“-Spitals in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement des maltesischen Ministeriums für Sozialpolitik

### DAUER

2010 - 2013

ERWEITERUNGSBEITRAG

Oktober 2015

[www.erweiterungsbeitrag.admin.ch](http://www.erweiterungsbeitrag.admin.ch)